

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Hendrikje Klein (LINKE)

vom 26. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2024)

zum Thema:

Stagnation am Bahnhof Lichtenberg

und **Antwort** vom 12. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. April 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18718
vom 26.03.2024
über Stagnation am Bahnhof Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Inwieweit teilt der Senat die Einschätzung, dass die Attraktivität des Bahnhofs Lichtenberg seit Jahrzehnten stetig abnimmt und was sind aus seiner Sicht die Gründe dafür?

Frage 5:

Welche sonstigen Ideen haben die Deutsche Bahn und der Senat zur Verbesserung der Attraktivität des Bahnhofs Lichtenberg, auch in Bezug auf eine Erneuerung der Bahnsteige?

Frage 6:

Welche Maßnahmen zu Attraktivitätssteigerungen sind bereits in Planung bzw. wurden bereits vereinbart?

Antwort zu 1, 5 und 6:

Die Fragen 1, 5 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bahnhof Lichtenberg ist als Verkehrsknotenpunkt mit umfangreichem Verkehrsangebot ein attraktiver Bahnhof für Reisende. Eine Erneuerung der Bahnsteige ist derzeit nicht geboten. Mit gestalterischen Maßnahmen, wie zum Beispiel der Aufwertung der Wartebereiche und der Aufsichtsgebäude, wurde die Attraktivität des Bahnhofs erhöht. Weiter hat die DB AG gemeinsam mit Vertretern des Bezirkes und von Taubenverbänden Maßnahmen abgestimmt, um den Bahnhof vor Taubenkot zu schützen.

Frage 2:

In welchem baulichen Zustand befindet sich das Empfangsgebäude?

Antwort zu 2:

Nach Auskunft der DB AG soll das Empfangsgebäude am Bahnhof Lichtenberg ertüchtigt werden. Der Fokus liegt dabei auf der Instandsetzung des Daches inkl. Blitzschutzeinrichtungen und den Fenstern.

Frage 3:

Welche Investitionen in welcher Größenordnung sind notwendig, um das Bahnhofsgebäude in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen?

Antwort zu 3:

Nach Auskunft der DB AG sind für die vorgenannte Instandsetzung des Daches und der Fenster nach derzeitigem Stand rund 1,6 Mio. Euro erforderlich. Alle weiteren Maßnahmen werden im Rahmen des Projektes bewertet und können im Anschluss beziffert werden.

Frage 4:

Was sind die Ursachen für den Leerstand von Gewerbeflächen, wie groß ist dieser Leerstand und welche Aktivitäten werden derzeit unternommen, um diesem Leerstand nachhaltig zu vermindern?

Antwort zu 4:

Nach Auskunft der DB verfügt der Bahnhof über eine vermietbare Fläche von gut 7000 m², von denen mehr als 92 Prozent aktuell vermietet sind. Um die Vermietungsquote weiter zu erhöhen werden laut Auskunft der DB neben kommerzieller Nutzung auch andere Nutzungsmöglichkeiten sowie eine gemeinwohlorientierte Nutzung in Betracht gezogen.

Frage 7:

Welche Pläne haben die Deutsche Bahn und der Senat, den Bahnhof Lichtenberg zu einem Bahnhof mit größerer verkehrlicher Bedeutung als derzeit zu entwickeln?

Antwort zu 7:

Der Bahnhof Lichtenberg hat bereits eine hohe Bedeutung im Nah- und Regionalverkehr. Er verfügt über eine attraktive Anbindung sowohl per Regional- und S-Bahn als auch U-Bahn, Straßenbahn und Bus mit einem dichten Fahrtenangebot.

Zukünftig sind durch den Aufgabenträger weitere Verdichtungen bzw. Erweiterungen der Angebote im Nah- und Regionalverkehr am Bahnhof Lichtenberg geplant.

Bereits mittelfristig wird das Angebot auf den Regionalbahn-Linien RB25 (Berlin – Werneuchen) und RB26 (im Abschnitt Berlin – Müncheberg) montags bis freitags auf zwei Fahrten pro Stunde verdoppelt. Mit der Eröffnung der Dresdener Bahn wird auch die Anbindung des Flughafens BER neu geordnet. Der Bahnhof Lichtenberg ist dann über die Linien RB24 und RB32 direkt an den Flughafen BER angebunden.

Langfristig ist geplant, die U-Bahn-Linie 5 aufzuwerten, sodass diese zukünftig wieder ausschließlich mit Fahrzeugen des Großprofilnetzes und im dichten 200-Sekunden-Takt (3,3-Minuten-Takt) verkehren kann. Zudem soll jeder zweite Zug der S-Bahn-Linie S75 mit Vollzügen auf die Stadtbahn verlängert werden.

Berlin, den 12.04.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt